

## **Kaderfindung der Waldarbeiter:**

### **„Eine Reise nach Tripsdrill“**

#### **Qualifizierung für die Nationalmannschaft**

**OCHSENBERG.** Erst in einem aufregenden und spannungsgeladenen Finale fiel die Entscheidung, wer von den besten Forstwirten und Forstwirtschaftsmeistern Deutschlands die Fahrkarten zur Weltmeisterschaft der Waldarbeiter 2008 im Erlebnispark Tripsdrill erhalten wird. Ausgerichtet vom Verein Waldarbeitsmeisterschaften, Landesverband Baden-Württemberg fanden die Ausscheidungswettbewerbe unter optimalen Rahmenbedingungen und bei angenehmem Herbstwetter zum sechsten Mal an der Hartebehütte bei Ochsenberg statt.

Unter den kritischen Augen von Christian Grahn aus Berlin, Mitglied des Weltverbands für Waldarbeitsmeisterschaften und der Vorsitzenden der Bundesregelkommission Monika Schädlich aus Thüringen mussten die Teilnehmer innerhalb von drei Tagen in vier Qualifizierungsdurchgängen ihr Können, qualitativ wie quantitativ, unter Beweis stellen. Die hohe Belastung dieser Aufgaben war den Wettkämpfern anzusehen und hinterließ deutliche Spuren, versprach aber Spannung bis zur letzten Sekunde. In der Profiklasse rangen 12 Bewerber um die Plätze, in der Juniorenklasse U 24 waren drei Teilnehmer am Start. In allen Durchgängen mussten die fünf Meisterschaftsdisziplinen Zielbaumfällung, Kettenwechsel, Kombinations- und Präzisionsschnitt sowie die Gipfelentastung mit höchster Präzision und geringstem Zeitaufwand durchgeführt werden. Alle Teilnehmer konnten durch Spitzenleistungen aufwarten, was dazu führte, dass bisher bestehende Deutsche Rekorde in einzelnen Disziplinen nicht nur eingestellt, sondern sogar übertroffen wurden.

Am vergangenen Samstag wurde der letzte und alles entscheidende Durchgang öffentlich durchgeführt. Vor einer großen Zuschauerkulisse begann um 9 Uhr der Wettbewerb in den Parcoursdisziplinen und in der Disziplin Zielbaumfällung, die vom Technischen Leiter der Nationalmannschaft, Markus Wick aus Gussenstadt, dem interessierten Publikum kommentiert und ausführlich erläutert wurde. Da die Resultate in den einzelnen Disziplinen sehr eng beieinander lagen, fiel die Entscheidung letztendlich erst im Finale der Gipfelentastung, das um 16 Uhr auf 3 Wettkampfbahnen als Highlight für die begeisterten Besucher stattfand und für Spannung bis zum letzten Ast sorgte.

Zur Erholung und Stärkung fanden sich die Wettbewerber aus den verschiedenen Bundesländern sowie die Gäste und Besucher gegen 18 Uhr in der Mehrzweckhalle in Ochsenberg zu einem schwäbischen Schlachtfest ein, zu dem von der Gute-Laune-Besetzung des Musikvereins Königsbronn Unterhaltungs- und Tanzmusik geboten wurde. Hermann

Eberhardt, Vorsitzender des gastgebenden Landesverbands, begrüßte die Teilnehmer und Besucher und zeigte sich erfreut darüber, dass das große Engagement des Vereins nach der Auszeichnung für kommunale Bürgeraktionen, beurkundet durch den Regierungspräsidenten Dr. Udo Andriof anfangs der Woche, nun bei der Austragung dieser Ausscheidungswettbewerbe zum Tragen kam. In seinem Grußwort hob er die immensen Anforderungen an die Wettkämpfer hervor und lobte die exzellenten Leistungen. Er bedankte sich für die hervorragende Organisation und den reibungslosen Verlauf sowie für die Unterstützung durch die Gemeinde, die Behörden und die Sponsorenfirmen, namentlich bei den Anwesenden Helena Ayers (Stihl), Ronald Hahsdorf (Husqvarna) und Manfred Unsöld (Aspen). Für die Vertreter Deutschlands erhofft er bei der nächsten Weltmeisterschaft im schwäbischen Heimatland das verdiente Quäntchen Glück zum Gewinn des Titels, dem die bisherigen Mannschaften schon in den Vorjahren sehr nah waren. Bundesvorsitzender Torsten Nimsch aus Sachsen bedankte sich besonders für den geleisteten Schiedsrichterdienst und für den reibungslosen Verlauf bei den Organisatoren des Vereins. Im Rahmen der Siegerehrung brachte er seine Freude über die Erfolge der Teilnehmer in anerkennender Weise zum Ausdruck und belohnte die besonderen Verdienste mit einer Reise nach Tripsdrill. Die Kaderkürung nahm Teamchef Oliver Dossow aus Brandenburg vor. Er stellte die Schwierigkeiten solcher Ausscheidungswettbewerbe dar, zumal sie von sehr knappen Entscheidungen geprägt sind, betonte die hohe und überzeugende fachliche Kompetenz aller Beteiligten und bedankte sich für die hervorragende Abwicklung und Gestaltung der mehrtätigen Veranstaltung, die Gastfreundschaft der Schwaben, die vielseitige Unterstützung und lobte besonders die kameradschaftliche Atmosphäre.

Die Deutsche Vertretung bei der nächsten Weltmeisterschaft setzt sich nun aus den drei Bayern Gerhard Briechle, Wolfgang Heidemann und Marco Trabert zusammen, die zum Teil schon mehrmals im Nationalkader antraten und vielfach Medaillenränge errangen. Mit Gottfried Schädlich aus Thüringen (2002 Weltmeister in der Einzelwertung), Wolfgang Junglas aus Gerstetten und Danny Kloska aus Sachsen-Anhalt wird Deutschland als Veranstalter einen B-Kader ins Rennen schicken. Nach Einschätzung des Teamchefs sind damit aufgrund des derzeitigen Leistungsstandes die besten Voraussetzungen gegeben und natürlich auch geheime Hoffnungen verbunden. Deutschlands Junioren in der Klasse U 24 werden durch Michael Stein aus Thüringen vertreten, der sich gegen seine starken Konkurrenten durchsetzen konnte. Vielleicht kann er die bisherige Erfolgsserie der Vorjahre, die schon 2 Mal mit der Vizeweltmeisterschaft und einmal mit der Bronze-Medaille endete, mit einem Weltmeistertitel beschließen. Für die Besetzung im B-Kader konnte sich der Youngster Florian Huster aus Sachsen, der erstmals an diesen Ausscheidungswettbewerben teilnahm, qualifizieren.



Die Teilnehmer zur Weltmeisterschaft vom 02. – 06. 10 2008 in Tripsdrill:

v.l.n.r.: Markus Wick (technischer Leiter), Danny Kloska (B-Kader), Wolfgang Junglas (B),  
Gottfried Schädlich (B), Marco Trabert (A), Wolfgang Heidemann (A), Gerhard  
Briechle (A), Torsten Nimsch (Bundesvorsitzender), Oliver Dossow (Teamchef)  
vorne in der Hocke die U 24 – Vertreter:  
links Florian Huster (B) und rechts Michael Stein (A-Kader)



Letzter Durchgang im Astungfinale  
mit Marco Trabert (BY), Wolfgang Heidemann (BY) und Wolfgang Junglas (BW)